

Bestimmungen

über die Durchführung von Vereinswettbewerben
des Verbandes bayer. Rassegeflügelzüchter
und Feststellung des alljährlichen Verbandsmeisters.

I. Zweck:

Der Verband bayer. Rassegeflügelzüchter stellt alljährlich in einem Wettbewerb den bayer. Verbandsmeister fest, wenn sich hierzu mindestens 20 Vereine (Ortsvereine) anmelden.

II. Ausführungsbestimmungen:

- Die Vereine, die an dem Wettbewerb teilnehmen, haben sich mit fünf Rassen oder Farbschlägen mit je 4 Tieren beiderlei Geschlechts auf drei Schauen zu beteiligen und zwar grundsätzlich auf der
Vereinsschau
Kreisschau
bayer. Landesschau.

Hält ein Verein keine Lokalschau ab, so kann als Ersatz jede andere Schau gewählt werden.

Mangels einer Kreisschau ist die Beteiligung auf einer größeren Bezirksschau oder einer anderen gleichwertigen Schau erforderlich. Fällt in einem Jahre die bayer. Landesschau aus, so kann ersatzweise auf der bayer. Junggeflügelschau, auf der süddeutschen Junggeflügelschau in Würzburg oder auf der deutschen Junggeflügelschau in Hannover ausgestellt werden.

- Bei der Errechnung der Meisterschaft werden die von den einzelnen Ausstellungen in Betracht kommenden vier Tiere eines Ausstellers wie folgt bewertet

v	sg	g	b	—
7	6	3	1	0 Punkte

Hinsichtlich der Errechnung der Punkte wird ein Zuchtstamm, eine Herde oder eine Voliere dem Einzeltier gleichgestellt.

Es können Alt- und Jungtiere in Wettbewerb treten.

Die auf der Landesschau oder einer entsprechenden Ersatzschau erzielten „best“-Tiere erhalten einen zusätzlichen Punkt, also „v-best“: $7+1 = 8$ Punkte, „sg-best“: $6+1 = 7$ Punkte.

Bei Punktgleichheit entscheidet die Anzahl der „best“-Tiere. Ist auch dann noch Punktgleichheit, werden zur Entscheidung die E-Tiere herangezogen. Hierbei sind LV-E und KV-E gleichwertig mit dem E. Das Bewertungsergebnis ist durch den Katalog oder in anderer geeigneter Form nachzuweisen. In strittigen Fällen sind die Einträge im Preisrichterbuch maßgebend.

III. Preise:

Der Verein, der mit den meisten Punkten auf drei Schauen zusammen gemäß den Richtlinien aus dem Wettbewerb hervorgeht, wird

bayer. Verbandsmeister

und erhält neben einem Diplom eine Geldprämie von DM 200.— Die Teilnehmer der Siegergruppe erhalten außerdem DM 200.— Zuchtpreise. Diese werden prozentual an die am Vereinswettbewerb beteiligten Züchter verteilt.

Neben dem Verbandsmeister erhalten auch die nächstbesten Vereine des Meisterschaftswettbewerbs Prämien und Zuchtpreise nach folgender Staffelung:

Bei einer Beteiligung

von 20 bis 29 Vereinen	Verbandsmeister mit 200.— DM Prämie und 200.— DM Zuchtpreisen und 2. Platz mit 100.— DM Prämie und 100.— DM Zuchtpreisen
von 30 bis 39 Vereinen	Verbandsmeister, 2. und 3. Platz
von 40 bis 49 Vereinen	Verbandsmeister, 2. 3. und 4. Platz für je weitere 10 Vereine ein weiterer Platz.

Der 3. Platz und alle übrigen Plätze erhalten gleichmäßig 100.— DM Zuchtpreise.

IV. Anmeldung und Finanzierung:

Die Anmeldung zum Vereinswettbewerb hat alljährlich bis zum 15. 11. beim Verband bayer. Rassegeflügelzüchter, München 15, Kaiser-Ludwig-Platz 5 zu erfolgen. Hierbei ist von jedem Verein ein Nenngeld von DM 10.— auf das Postscheckkonto des Verbandes in Nürnberg Nr. 32940 einzuzahlen. Anmeldungen ohne rechtzeitige Einzahlung des Nenngeldes sind ungültig.

Die Vereinsmitglieder, die sich an dem Wettbewerb beteiligen, haben keine besonderen Gebühren zu entrichten.

Der Verband bayer. Rassegeflügelzüchter leistet zum Meisterschaftswettbewerb alljährlich einen Zuschuß.

V. Durchführung:

Die Vereine, die sich zu dem Wettbewerb angemeldet haben, reichen von den drei vorgeschriebenen Schauen die Prämierungsergebnisse nach Abschluß der Ausstellungsperiode bis spätestens 15. Februar auf einem zur Verfügung gestellten Formular bei der Geschäftsstelle des Verbandes bayer. Rassegeflügelzüchter in München ein. Es ist nicht notwendig bei der Anmeldung zum Vereinswettbewerb bestimmte Züchter oder Rassen oder Farbenschläge anzugeben. Die Vereine können die erzielten besten Prämierungsergebnisse von jeder der drei vorgeschriebenen Schauen für fünf Rassen oder Farbenschläge mit je 4 Tieren alt oder jung auswählen und in das Formblatt eintragen. Es ist zweckmäßig, daß ein Züchter mehr als 4 Tiere auf den vorgeschriebenen Schauen ausstellt und der Verein hieraus die Tiere mit den besten Noten für den Wettbewerb auswählt.

Von einem Züchter können bis zu zwei Rassen oder Farbenschläge im Wettbewerb herangezogen werden. Es ist nicht erforderlich, daß von den drei vorgeschriebenen Schauen die gleichen Züchter beteiligt sind oder die gleichen Rassen gemeldet werden. **Wichtig ist die Erzielung einer möglichst hohen Punktzahl bei einer Rasse oder einem Farbenschlag.**

Es ist zulässig, daß die **gleiche** Rasse oder der **gleiche** Farbenschlag von **verschiedenen** Züchtern bei den vorgeschriebenen Schauen in den Wettbewerb treten.

Ein Züchter kann sich nur bei **einem** Ortsverein am Wettbewerb beteiligen.

1. Überwachung der Durchführung des Vereinswettbewerbs:

Die Überwachung und Durchführung des Vereinswettbewerbs liegt in den Händen des engeren Vorstandes des VBR. Dieser prüft die eingereichten Bewertungsergebnisse und gibt den Verbandsmeister und die Erringer der folgenden Plätze bekannt.

Das Ergebnis der Verbandsmeisterschaft wird in der Fachpresse veröffentlicht.

Vereine, die sich zum Wettbewerb angemeldet, das ausgefüllte Formblatt mit den Bewertungsergebnissen nicht oder nicht rechtzeitig eingereicht haben, verlieren jeden Anspruch.

VII. Beispiel für die Feststellung der Vereinsmeisterschaft:

Züchter	Rasse	Bewertungs-Ergebnis								Punkte
		Ge-schl.	Käf. Nr. Note	Ge-schl.	Käf. Nr. Note	Ge-schl.	Käf. Nr. Note	Ge-schl.	Käf. Nr. Note	

a) Lokalschau in Nürnberg am 31. 12. 48 / 1. 1. 49

1) Meier	Wyandotten schwarz	1.0	14 v E	0.1	18 sg E	0.1	20 sg	0.1	21 sg	25
2) Müller	Wyandotten schwarz	1.0	69 sg E	1.0	70 sg	0.1	71 sg	0.1	72 g	21
3) Huber	Nbg. Schwalben schwarz	1.0	170 sg	1.0	171 sg	0.1	175 sg	0.1	178 sg	24
4) Bauer	Nbg. Schwalben rot	1.0	146 sg	1.0	147 sg E	1.0	150 sg	0.1	153 g	21
5) Wagner	Nbg. Schwalben gelb	1.0	143 g	1.0	144 sg E	0.1	145 sg	0.1	146 sg	21

b) Kreisschau in Dinkelsbühl am 3. 12. 49

1) Müller	Wyandotten schwarz	1.0	430 sg	0.1	437 sg	0.1	439 sg	0.1	441 sg E	24
2) Müller	sächs. Weißschwänze gelb	1.0	625 v E	1.0	626 sg	0.1	627 sg	0.1	629 sg	25
3) Huber	Nbg. Schwalben gelb	1.0	654 sg	1.0	656 sg E	0.1	669 sg	0.1	674 sg	24
4) Bauer	Rhodeländer	1.0	107 sg	0.1	109 sg	0.1	126 sg	0.1	117 v E	25
5) Bauer	Emdener Gänse	1.0	4 sg	0.1	5 sg	0.1	6 sg	0.1	8 sg E	24

c) Landesschau in München am 17./18. 11. 49

1) Meier	Wyandotten schwarz	1.0	132 vVBR/E best	1.0	136 sg E	0.1	145 sg	0.1	148 g	22
2) Schmidt	Fränk. Samtschild schwarz	1.0	2421 sg E best	1.0	2425 sg	0.1	2440 sg E	0.1	2444 sg	25
3) Kraus	Rhodeländer	1.0	307 g	1.0	310 sg E best	1.0	350 sg	0.1	365 sg	22
4) Keller	Zwergitaliener	1.0	1114 v E best	0.1	1117 sg E	0.1	1121 sg	0.1	1122 sg	26
5) Schulz	Pfautauben weiß	1.0	2370 sg	1.0	2373 sg E	1.0	2777 sg E best	0.1	2380 v E best	27

Summe der Punkte: 356

Erläuterungen zu dem Beispiel für die Feststellung der Vereinsmeisterschaft:

Aus dem Beispiel ist ersichtlich, daß bei den drei Schauen nicht immer dieselben Züchter beteiligt sind. Es ist durchaus zulässig, daß von jeder Schau andere Züchter in das vorgeschriebene Formblatt eingetragen werden. Eine Meldung bestimmter Züchter bei der Anmeldung zum Vereinswettbewerb erübrigt sich daher.

Die Bedingung der Vereinsmeisterschaft ist auch erfüllt, wenn von jeder der vorgeschriebenen Schauen die gleichen Züchter mit denselben Rassen und Farbenschlägen angemeldet werden würden, z. B. Meier mit zwei Rassen, Müller mit zwei Rassen und Huber mit einer Rasse. Damit ist auch den kleineren Ortsvereinen die Möglichkeit gegeben an dem Wettbewerb teilzunehmen. Nicht die Zahl der Züchter, sondern das Bewertungsergebnis der gezeigten Rassen und Farbenschläge mit einer möglichst hohen Punktzahl entscheidet über die Verbandsmeisterschaft.

Es ist möglich, daß zwei oder mehrere Vereine bei der Gesamtwertung punktgleich sind. Hiefür das nachfolgende Beispiel:

Der Geflügelzüchterverein Nürnberg hat gleich dem Geflügelzüchterverein München 356 Punkte auf den vorgeschriebenen drei Schauen. Der Geflügelzüchterverein Nürnberg hat aber auf der Landesschau sieben „best“-Tiere gegenüber nur sechs „best“-Tieren des Münchener Verein erzielt. Der Geflügelzüchterverein Nürnberg wird also aus diesem Grunde trotz Punktgleichheit bayer. Verbandsmeister 1949/50.

Die Zuchtpreise an die Teilnehmer der Siegergruppe (Verbandsmeister) würden wie folgt verteilt werden: Meier 30.— DM, Müller 45.— DM, Huber 30.— DM, Bauer 45.— DM, Wagner 15.— DM, Schmidt 15.— DM, Kraus 15.— DM, Keller 15.— DM und Schulz 15.— DM. Es ist also praktisch so, daß der Züchter für jede Rasse und jeden Farbenschlag der einzelnen Schau einen Zuchtpreis von 15.— DM erhält.

Würden Meier, Müller und Huber wie oben angegeben die alleinigen Teilnehmer am Wettbewerb sein, würden Meier und Müller je 90.— DM, Huber 45.— DM Zuchtpreise erhalten.

Beschlossen in der Landesversammlung in Kempten am 14. August 1949.

Verband bayer. Rassegeflügelzüchter.